



---

## Sitzung, 12.05.2021 Protokoll

Öffentliche Sitzung 19:00 – 21:00 Uhr

**Teilnehmende**

Martin Behringer  
Svenja Fassbinder  
Andreas Fox  
Jörg Hacker  
Klaus Nissen  
Heiko Schaak  
Anne-Dore Uthe  
Jürgen Voges  
Jörg Gantzer  
Anna Veronika Wendland  
Stefan Wenzel  
Dagmar Dehmer (BGE)  
Jörg Ohlsen (BASE, bis 20 Uhr)  
Konstantin Francke (BASE)  
Ingo Bautz (Geschäftsstelle)  
Petra Borrmann (Geschäftsstelle)  
Stefan Marx (teambits)  
Jonas Dörken (teambits)  
Timo Dobler (teambits)  
Peter Tandler (teambits)

Bianca Bendisch (IKU, Moderation)  
Klemens Lühr (IKU)  
Gianna Gremler (IKU, Protokoll)

### TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung

- Hr. Fox begrüßt alle Anwesenden im Namen der AG-Vorbereitung.
- Die Tagesordnung wird beschlossen.

### TOP 2 Bericht Geschäftsstelle

- Hr. Bautz berichtet, dass bislang ca. 530 Anmeldungen zum 2. Beratungstermin eingegangen seien.

## TOP 3 Vorstellung Konferenztool (teambits)

- teambits präsentiert den aktuellen Stand der Beteiligungsplattform für den 2. Beratungstermin.
- Fragen:
  - Gibt es eine Generalprobe, in der die App getestet wird? > (teambits) Ja, es werde mehrere Probedurchläufe geben.
  - Welche Bandbreite brauchen die einzelnen Teilnehmenden, um der Veranstaltung gut folgen zu können? > (teambits) 5 Mbit/s seien nötig, damit die Veranstaltung stabil laufe.
  - Können Apple-User teilnehmen? > (teambits) Mac Books können genutzt werden. Bei iPhones und iPads könne es zu Einschränkungen (kein Sound/Ton) kommen. Die Teilnehmenden würden mehrfach auf die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme hingewiesen.
  - Wenn Aktualisierungen im Hintergrund stattfinden, muss das System noch neu gestartet werden, um diese zu aktivieren? > (teambits) Nein, das sei behoben. Änderungen werden ohne Neustart aktiviert.
  - Wie werden die Teilnehmenden über technische Voraussetzungen informiert? > (teambits) Bei der Anmeldung werde dies bereits kommuniziert, ebenfalls werde ein Erklärvideo zur Verfügung gestellt, während der Veranstaltung sei eine Support Hotline eingerichtet.

## TOP 4 Ergebnisse 1. Beratungstermin - Aufbereitung

- Die Ergebnisse des ersten Beratungstermins seien von den Journalisten aufbereitet worden. Die Ausarbeitungen würden zeitnah veröffentlicht. Hr. Fox stellt die Aufbereitung an einer Arbeitsgruppe beispielhaft vor.

## TOP 5 Programm des 2. Beratungstermins, ergänzende Informationsformate

- Hr. Ohlsen: Das BASE habe entschieden, die Veranstaltung des 2. Beratungstermins als rein digitale Veranstaltung zu organisieren. Die Entscheidung beruhe auf der Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin. Unter den bestehenden Voraussetzungen könnten maximal 50 Teilnehmende vor Ort sein. Das BASE hoffe, dass es auf dem 3. Beratungstermin auch die Möglichkeit für eine Präsenz von Teilnehmenden vor Ort geben.
  - Kritik: Die Begründung der Entscheidung sei nicht ausreichend. Auf dem ersten Beratungstermin wurde der Termin für den zweiten Beratungstermin u.a. deswegen verschoben, damit eine hybride Veranstaltung möglich werde. Frage: Ist die Location von vornherein falsch ausgewählt worden (zu klein), gibt es größere Locations in Deutschland?
- (BASE) Die aktuelle Lage sei beim ersten Termin nicht absehbar gewesen.
- Das BASE erläutere, dass (unabhängig von ggf. möglichen Ausnahmetatbeständen der Verordnung) die Hygienevorschriften des Veranstaltungsortes keine größere Anzahl von Teilnehmer\*innen ermöglichen würden

- In großen Veranstaltungshäusern wie dem Veranstaltungsort, den das BASE für die Fachkonferenz gewählt hat, herrschten derzeit strenge Hygienekonzepte, die nur wenige Teilnehmende vor Ort zuließen.
- Der Hr. Dobler von teambits weist darauf hin, dass der große Saal des Veranstaltungsortes für den 2. Beratungstermin in normalen Zeiten eine Kapazität von 1000 Personen hat.
  - Das BASE wird gebeten der AG-V im Nachgang zur Sitzung darzustellen, wie Veranstaltungen von anderen Bundesministerien derzeit gehandhabt werden.
- Das aktuelle Programm wird vorgestellt. Die Öffentlichkeit wird um Vorschläge für die AGs M1-3 gebeten.
- Erste Ideen zum Nebenprogramm (niedrigschwellige ergänzende Informationsangebote) werden vorgestellt. Die Öffentlichkeit wird aufgefordert, Ideen einzubringen und Informationsangebote anzubieten.

## TOP 6 Arbeitsweise der AGs des 2. Beratungstermins (IKU, AG-V)

- Hr. Lühr gibt einen Einblick in den Ablauf der Arbeitsgruppen. Grundlegend geändert habe sich die Logik: Die Arbeitsgruppen dienen sowohl dem Informationsaufbau der Teilnehmenden, als auch dem Austausch unter den Teilnehmenden zu Unterthemen. In den Gruppen zu den Unterthemen würden auch prioritäre Themen identifiziert, die anschließend im Plenum besprochen werden sollen.

## TOP 7 Gespräch mit der interessierten Öffentlichkeit

- Wann werden Infrastrukturthemen der Endlagersuche besprochen?
  - (BGE) Dies werde erst im zweiten Schritt der Endlagersuche eine Rolle spielen.
- Werde es eine Zeichenbegrenzung für Anträge geben?
  - (teambits) Die im Tool derzeit angegebene Begrenzung auf 1000 Anträge sei nur als Beispiel zu verstehen. Die Länge werde noch angepasst und könne auch später noch verändert werden.
- Wie wird sichergestellt, dass alle drei Themen (Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen, Abwägungskriterien...) in jeder AG im zweiten Slot thematisiert würden? Gibt es dafür schon Referent\*innen?
  - Teilweise stünden die Referenten schon fest. Es gebe Vorgespräche mit allen Referent\*innen. Die Teilnehmenden könnten auch selbst Themen einbringen (Themengruppen).
- Wann wird die Tagesordnung für die Konferenz abgestimmt?
  - Am ersten Tag. Die AG-V bittet darum, etwaige Wünsche zur Tagesordnung in den nächsten ein bis zwei Wochen zu übermitteln, damit diese ggf. in das Programm integriert werden könnten.
- Wie wurden die AG-Themen festgelegt?

- Die Themen gehen auf die am ersten Beratungstermin aufgeworfenen Fragen zurück.
- Wie werden die Anträge aus den Themen-AGs, die zwischenzeitlich getagt haben, eingebracht?
  - Dafür gibt es ein Zeitfenster im Programmablauf
- Wie wird die Jugend beteiligt?
  - (AG-V) Aktuell finden Jugendformate statt, um zu klären, welche Bedarfe zur Partizipation bei jungen Menschen bestehen.
- Ist das Konferenztool barrierefrei?
  - Für Plenum und Arbeitsgruppen stehen Schriftdolmetscher\*innen zur Verfügung.
- Ausschlusskriterien wurden noch nicht hinreichend thematisiert. Ist sichergestellt, dass hierzu ein Impuls stattfindet?
  - Bei der ersten Konferenz fanden drei Workshops zum Thema Ausschlusskriterien statt. Darüber hinaus gab es am 17. April einen weiteren Workshop zu diesem Thema.
- Wie werden Anträge für zusätzliche AGs gehandhabt? Gibt es eine Möglichkeit, dass andere Teilnehmende den Antrag schon im Vorfeld unterstützen?
  - Vorschläge und mögliche Referenten sollen der AG-V baldmöglichst übermittelt werden.
- Wie wird mit Gruppen umgegangen, die auf dem Beratungstermin beschließen, weiterzuarbeiten?
  - Die AG-V bereitet einen Vorschlag dazu vor.